

Pressemitteilung

Sportvereine für Erhalt des Oeversberg

Nutzer einig über die Bedeutung der Sportanlage

Bremen, 13.10.2016

Bei einem Treffen der Oeversberg-Vereine mit dem Kreissportbund Bremen-Nord (KSB) fand eine Vorbereitung für den am 26.10.2016 geplanten „Runden Tisch“ statt. Die Vereins- und Verbandsvertreter sprachen über ihre Bedarfe und die Erwartungen an den Bremer Senat und die Jacobs University Bremen (JUB).

Die Vereinsvertreter erklärten, dass der Einzugsbereich der aktiven Sportler überwiegend die Ortsteile Grohn, Vegesack und St Magnus umfasst. „Gerade die Kinder und jüngeren Sportler kommen aus diesem Bereich“, bestätigten Murtaza Celik vom SV Grohn, Werner Korte vom TV Grohn und Torsten Schwerdt vom Vegesacker BMX-Club. Schwerdt ergänzte, dass vor allem in den sozialen Medien vielfach die Begriffe Bewegung, Kinder und Zukunft vorkommen. Und genau dieses ist der Ansatz der Vereine: den Generationen von morgen und übermorgen die Möglichkeit der sportlichen Bewegung und des Tobens in ihrer Nähe zu bieten. Bei den Fußballern sind zurzeit über 300 Kinder und Jugendliche aktiv. Für die Tennisabteilung vom TV Grohn erklärte Werner Korte, dass aktuell siebzehn Kinder im Altersbereich von fünf bis 14 Jahren an zwei Tagen in der Woche trainieren. „Wir haben wieder ansteigende Mitgliedszahlen, sicher auch unterstützt durch internationale Erfolge deutscher Sportler. Wir würden gern am jetzigen Standort bleiben.“

Die sozialen Medien spiegeln die breite Unterstützung des Sports durch die Bevölkerung wieder. „Es kann so die Bevölkerung umfassend über aktuelle Entwicklungen informiert werden. Auch die Online-Petition zum Erhalt des Oeversberg erfährt regen Zuspruch. Mittlerweile haben über 1.800 Personen die Petition unterzeichnet“, erklärt Jens Mühlner, BMX Fachwart im Bremer Radsportverband. Für den Kreissportbund Bremen-Nord erklärt dessen erster Vorsitzender Jürgen Linke die Erwartungen an den „Runden Tisch“. „Wir warten alle auf die verbindliche Aussage der JUB, was denn unbedingt auf dem Oeversberg gebaut werden soll, was an anderer Stelle nicht errichtet werden kann. Wir erwarten, dass die JUB verbindlich erklärt, dass eine mögliche Verlagerung und Konzentration der Sportanlagen auf der Westhälfte Bestand hat. Dazu muss die JUB erklären, dass sie

Kreissportbund Bremen-Nord e.V. von 1946

Geschäftsstelle: Telefon 421 690 87 82 • Fax: 0421 690 86 33 • Mo - Do 9.00 – 12.00 Uhr

Hallenverwaltung: Telefon 0421 690 87 68

E-Mail: reimund.kasper@ksb-bremen-nord.de

www.kreissportbund-bremen-nord.de

Steuernummer: 71/607/06303 • IBAN: DE14290501010005020409 • BIC: SBREDE22XXX • Sparkasse Bremen

auf die Option einer Inanspruchnahme der Westhälfte ab dem Jahr 2025 vertraglich verzichtet. Ohne diese Erklärung ist die Option keine wirkliche Alternative.“

„So wie jedes Unternehmen und jede Behörde eine Planung für die nächsten Jahre macht, so findet dieses auch in den Sportvereinen und Verbänden statt“, erläutert Reimund Kasper, zweiter Vorsitzender des KSB. „Auch wir benötigen für unsere Aktivitäten Planungssicherheit. Instandhaltungen und Investitionen, gerade wenn sie über mehrere Jahre finanziert werden, müssen sorgfältig geplant, abgestimmt und in den Vereinen beschlossen werden. Diese Arbeit wird von Personen geleistet, die ehrenamtlich tätig sind und in ihrer Freizeit aktiv werden. Nicht zuletzt geht es auch um Mitgliedsbeiträge, die für Investitionen Verwendung finden. Ergänzt werden die Mittel durch öffentliche Zuschüsse von Beiräten, dem Sportamt und auch von Sponsoren. Alle haben ein Anrecht darauf zu erfahren, dass die Gelder auch zielgerichtet und nachhaltig eingesetzt werden“.

Die Erwartungen der Vereins- und Verbandsvertreter auf verbindliche Aussagen gehen in Richtung JUB und Politik. Die Forderung des Sports, dass bis zum Jahresende 2016 diese Aussagen vorliegen müssen, wurde bestärkt. Auch versicherten sich die Vereine der gegenseitigen Solidarität im Bestreben, den Oeversberg für den Sport zu erhalten.

Der Ball des Handelns liegt eindeutig auf der Seite der Politik und der JUB. Der Sport kann die Faktenlage der vorliegenden Verträge nicht beseitigen. Dieses können nur die Vertragspartner Senat und JUB. Es ist auch nicht Aufgabe des organisierten Sports nach möglichen Alternativ-Standorten zu suchen, mögliche Pläne zu entwickeln oder Vorschläge zur Finanzierung einer Verlagerung zu unterbreiten. „Der Runde Tisch wird zeigen, inwieweit die Beteiligten ernsthaft an einer Lösung interessiert sind und daran arbeiten. Ferner wird deutlich werden, wo sich der Stellenwert des Sports im politischen Bereich befindet. Wir erwarten konstruktive Lösungsansätze von Seiten der Politik und der JUB“, schildert Reimund Kasper die Hoffnungen auf dieses gut besetzte Treffen.

Vorsorglich haben die Vereinsvertreter ein zeitnahes weiteres Treffen festgelegt, auf dem die ersten Ergebnisse des Runden Tisches beraten werden sollen.

Reimund Kasper

Zweiter Vorsitzender KSB Bremen-Nord

Der Link zur Petition: www.oeversberg.org

Kreissportbund Bremen-Nord e.V. von 1946

Geschäftsstelle: Telefon 421 690 87 82 • Fax: 0421 690 86 33 • Mo - Do 9.00 – 12.00 Uhr

Hallenverwaltung: Telefon 0421 690 87 68

E-Mail: reimund.kasper@ksb-bremen-nord.de

www.kreissportbund-bremen-nord.de

Steuernummer: 71/607/06303 • IBAN: DE14290501010005020409 • BIC: SBREDE22XXX • Sparkasse Bremen